



Das war
das

Jahr 1999

der

**Puppinger
Feuerwehr**

Strukturierung der Aufgaben

Kommandant	HBI Ernst Stallinger
Kommandant-Stv.	OBI Ernst Allersdorfer
Zugskommandant	BI Adolf Aumaier
Gerätewart	AW Johann Schapfl jun.
Kassier	AW Helmut Winklehner
Schriftführer	AW Gerhard Mayrhofer
Lotsen-u.Nachrichten-D.	BI Franz Prehofer
Atemschutzwart	HLM Martin Schapfl



HBM Thomas Mair

HBM Martin Allersdorfer

HBM Markus Kothbauer

HBM Erwin Schwarzbauer

Liebe Puppingerinnen und Puppinger!

Schneller als es viele von uns wahr haben wollen, ist wieder Woche für Woche und somit das Jahr 1999 vergangen.

Wir, die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Popping, sehen es auch heuer als Verpflichtung der Bevölkerung einen kurzen Tätigkeitsbericht zu vermitteln:

Im Jahr 1999 mussten wir zu **44** technischen Einsätzen ausrücken und wurden dafür **475 Stunden** und für **3** Brandeinsätze wurden **57 Stunden** von den Kameraden aufgewendet. Für Schulungen, Übungen und Bewerbe haben die Kameraden **4.903 Stunden** ihrer Freizeit geopfert und ich bedanke mich dafür an dieser Stelle sehr herzlich.

Weiters nehme ich auch wieder die Gelegenheit wahr, Euch liebe Gemeindebürger zu danken, denn durch Ihre Unterstützung war es uns möglich, unsere Ausrüstung zu erweitern.

Dank der Gemeinde Popping und der Familie Achleitner (Biohofladen) konnten wir unsere 15 Jungfeuerwehrmänner neu einkleiden. Die Feuerwehrjugend Popping feierte heuer ihr 25-jähriges Bestehen.

Dank Ihrer Spende wurden die Kameraden auch mit einem neuen Europa-Anzug ausgestattet. Ich bedanke mich bei allen Gemeindebürgern sowie beim Gemeinderat, an der Spitze mit Herrn Bürgermeister Direktor Paul Huemer, für die finanzielle Unterstützung.

Wir gedenken auch unseres verstorbenen Kameraden Otto Heiglauer, dessen Tod ein tiefes Loch in unserer Kameradschaft hinterlässt.

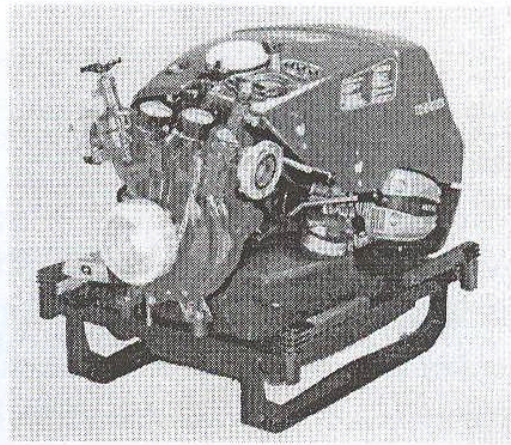
Ich wünsche Euch allen viel Gesundheit, Kraft und Freude für das neue Jahr, und hoffe, dass unsere schöne Gemeinde auch im Jahr 2000 vor Feuer, Unwettern und Katastrophen verschont bleibt.

Euer Feuerwehrkommandant:

HBI Ernst Stallinger

Bericht des Zeugwartes

Die größte Anschaffung im abgelaufenen Jahr war der Ankauf der neuen Feuerwehpumpe. Altersbedingt wurden einige wasserführende Armaturen wie ein Verteiler, 3 Strahlrohre und Schläuche ausgetauscht. Auch Saugschlauchleinen und Handscheinwerfer wurden durch Neue ersetzt. Um bei Einsätzen in Dunkelheit noch sicherer zu sein, wurden Warnüberwürfe und Verkehrsleitkegel angekauft. Neben dem TLF wurden Jetzt auch alle anderen Fahrzeug mit Schneeketten bestückt. Die Sicherheitsausrüstung der Feuerwehrmänner wurde durch neue Sicherheitstiefel, Einsatzoveralls und 4 wasserdichte Overalls ergänzt



Zeugwart AW Johann Schapfl Jun. präsentiert sein neu entwickeltes Zwischenstück für die Saugleitung

Übungsannahme Brand beim Stoiber in Gstöttenau

Am Dienstag, dem 3. August 1999, erfolgte kurz nach 19.30 Uhr die Alarmierung zum Übungseinsatz. Per Funk erfuhren die Einsatzkräfte, daß es sich um einen Brand im Wirtschaftstrakt des Bauernhauses der Familie Dannhofer handelte.

Das Fahrzeug mit dem Funkrufnamen „Pumpe I Popping“ war als erstes beim Brandobjekt angelangt und wurde mit der Einsatzleitung beauftragt. Sofort errichteten sie eine Angriffslöschleitung. Als Wasserentnahmestelle diente ein Brunnen unmittelbar vor dem Haus. Inzwischen traf auch das Fahrzeug „Pumpe II Popping“ am Einsatzort ein. Dieses führte ein neuartiges Saugschlauchzwischenstück mit, welches für die Saugleitung der Pumpe I Popping benötigt wurde und vom Zeugwart Johann Schapfl jun. angefertigt wurde. Es handelt sich dabei um ein Eisenrohr, das um 90 Grad gebogen war und einen Durchmesser von 110 mm aufweist. An den Enden wurde je eine Saugschlauchkupplung montiert. Dieses Hilfsmittel dient als Zugentlastung und verhindert das Abknicken der Saugschläuche, wenn aus einem Brunnen Wasser entnommen wird.

Während der Fertigstellung der Saugleitung war auch „Tank Popping“ an der Einsatzstelle eingelangt und konnte sofort mit dem Löschen beginnen.

Der Übungsleiter informierte uns über die Abwesenheit zweier Personen, die vermutlich im Brandobjekt seien. Drei Feuerwehrmänner bereiteten sich für den Innenangriff vor und legten schwere Atemschutzgeräte an. Sie konnten bald beide Personen unverletzt aus dem Übungsobjekt retten.

Pumpe II Popping errichtete eine Zuleitung zu Tank Popping, um so die Wasserversorgung zu sichern.

Insgesamt dauerte die Übung beim „Stoiber“ ca. 45 Minuten und es waren 18 Mann im Einsatz.

Wir danken der Familie Dannhofer für das Zurverfügungstellen des Übungsobjektes und hoffen, daß der Ernstfall nie eintritt.

Übungsleiter
OBI Ernst Allersdorfer

Gruppenkommandant
HBM Erwin Schwarzbauer

Monatsübung:

Übungsobjekt: Flugplatz Popping

Annahme: Hallenbrand

Durchführung:

- eine Person ist in der Werkstatt unter Explosionsgefahr zu bergen;
- Sicherstellung der Flugzeuge

Ausgerückt mit: TLF 7 Mann, LFB 9 Mann, KLF 7 Mann

Übungsleiter
LM Andreas Artmayr

Bericht vom Atemschutzwesen

Im Atemschutzwesen hatten wir im Jahr 1999 keine Einsätze zu leisten, was uns aber nicht dazu verleiten sollte, in der Ausbildung stehen zu bleiben oder nachzulassen.

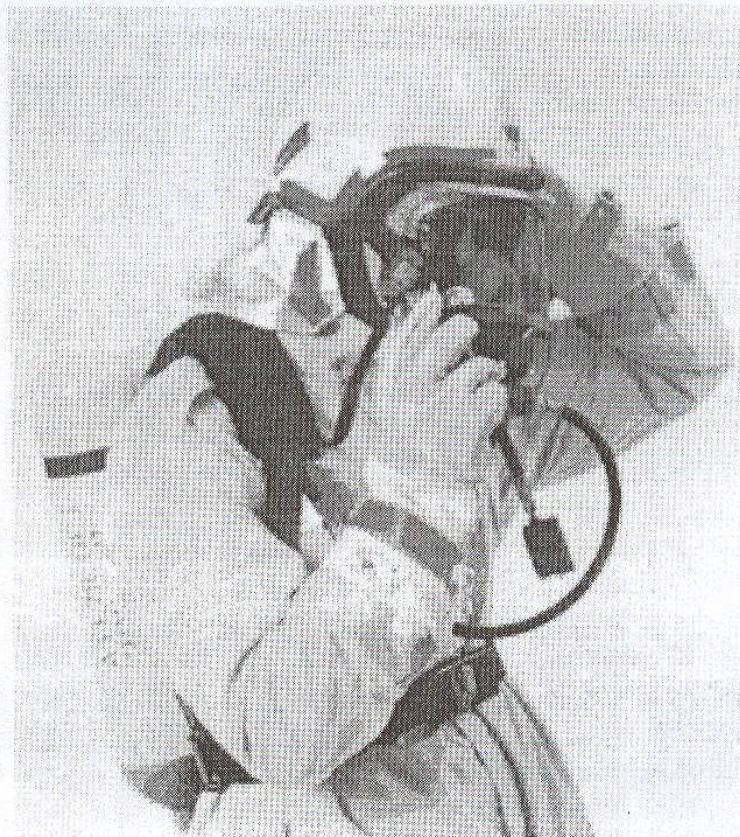
Um stets für den Einsatz bereit zu sein, führten wir fünf interne Übungen durch, von denen drei in landwirtschaftlichen Objekten stattfanden. Zudem nahmen unsere Männer an einer Großübung in Fraham, und einer Bezirksatemschutzübung die von der FFAschach im Donaukraftwerk veranstaltet wurde, teil.

Um die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen zu überprüfen, fuhren wir zur Feuerwehr Wels, die uns zur körperlichen Beanspruchung in der Übungsstrecke noch taktische Aufgaben stellte.

Eine Übung für Träger von Vollschutzanzüge führte das Bezirkskommando in Aschach durch, wobei auf einem schwimmenden Kahn geübt wurde.

Auf Grund dieser Ausbildungs,- und Übungstätigkeit bin ich überzeugt, daß unsere Männer alle Erwartungen der Bevölkerung bestens erfüllen können.

Der Atemschutzwart
Martin Schapfl



Monatsübung:

Am 6.7.1999 kam per Telefon eine Alarmierung zur Funkstation Florian Puppung:

Brand bei Rudolf Lindinger (Mayrgut), 4070 Taubenbrunn 1.

Es wurden die Fahrzeuge TLF 2000, LFB und KLF mit insgesamt 15 Mann per Funk alarmiert.

Beim Eintreffen der Kameraden beim Brandobjekt stand ihnen eine Menschenbergung im Wirtschaftstrakt im angebauten Silo und eine Brandbekämpfung bevor.

Die verletzte Person wurde mittels Leiter und Umlenkrollen von oben mit schwerem Atemschutz geborgen. Der Brand im Wirtschaftsgebäude wurde erfolgreich bekämpft.

Übungsleiter
HBM Markus Kothbauer

Monatsübung:

Telefonischer Anruf einer Privatperson: „Ich glaube, in der Au brennt es.“

Da die Person nicht ortskundig und sehr aufgeregt klang, war es etwas schwierig den ungefähren Einsatzort zu erfahren.

Nach Erhalt der wichtigsten Daten fuhren „Tank Puppung“ mit sieben, und „Pumpe Schaden“ mit acht Mann zum Einsatzort.

Über „Florian Puppung“ wurde „Pumpe Puppung“ alarmiert. Da die Person bei einer Abzweigung wartete und weitere Hinweise geben konnte, wurde die Brandstelle schnell gefunden und mit den Löscharbeiten begonnen (es handelte sich um ein wieder aufgeflammtes Lagerfeuer).

Zur Überraschung aller wurde im Gefahrenbereich ein verlassenes, abgesperrtes Auto aufgefunden. Dieses wurde von „Pumpe Puppung“ aus dem Gefahrenbereich gezogen.

Zweck der Übung:

1. Wie erhalte ich von einer aufgeregten Person am Telefon brauchbare Daten
2. Was erwartet mich vor Ort mitten im Augebiet
3. Die Überraschung durch das abgestellte Auto

Übungsleiter Zugskommandant
BI Adolf Aumaier

Monatsübung:

Vermißter Fischer nach Sturm am Ufer des Umleitungsgerinnes, ca. 200 Meter oberhalb „Langerhaufen Brücke“.

Personenbergung unter einem umgestürzten Baum. Es wurde der Baum mittels Hubzug angehoben und gesichert, um den Fischer zu bergen.

Bei der Übung wurde der TLF/KLF/LFB mit 19 Mann unter dem Einsatzleiter BI Johann Schapfl erfolgreich durchgeführt.

Monatsübung:

Die Monatsübung am 4. Mai 1999 fand am Gelände der Fa. Neuhuber statt. Übungsannahme war ein LKW-Unfall, wobei der LKW in Brand geraten war und eine Person eingeklemmt und verletzt wurde. Ein LKW mit Totalschaden war dazu ein geeignetes Objekt.

Die Alarmierung war um 19.30 Uhr über Funk. Eintreffen der Einsatzkräfte mit TLF und LFB war um 19.36 Uhr. Um die Übung realistischer gestalten zu können, wurden Rauchstäbchen unter den LKW geworfen.

Das KLF-Pupping traf um 19.43 Uhr ein und legte eine Zubringerleitung vom Hydranten zum TLF.

Es wurde sofort ein 3-facher Brandschutz aufgebaut, die verletzte Person geborgen und das Rote Kreuz verständigt.

Dann wurde ein Angriff mit dem Schaumrohr durchgeführt und der Brand erstickt.

Da mit dem Schaumrohr nicht so oft gearbeitet wird, war es sicher eine gute und gelungene Übung.

Übungsleiter

HBM Martin Allersdorfer

Monatsübung:

- von 19.30 Uhr bis 21.00
- bei Familie Schwarzbauer Gstöttenau
- Werkstattbrand mit gefährlichen Stoffen und vermißter Person
- Pumpe Pupping 2 Mann
- Tank Pupping 5 Mann
- Pumpe Schaden 6 Mann
- Florian Pupping 1 Mann

Eingesetzt wurde ein Atemschutztrupp.

Übungsleiter

HBM Thomas Mair

Bericht der Wasserwehr

Am Anfang 1999 wurden von den Kameraden

Schapfl Johann sen.	Wolfesberger Franz	Schwarzbauer Erwin
Schapfl Johann jun.	Neumüller Rudolf	Artmayr Andreas
Schapfl Martin	Mair Thomas	

der Motorboot-Führerschein erfolgreich abgelegt.

Die Kameraden finanzierten den Motorbootschein aus eigener Tasche.

Mit den Kameraden Höller Otto und Stallinger Ernst ist die Feuerwehr Popping mit 10 Mann für einen etwaigen Einsatz gerüstet. Unsere Gruppe besteht derzeit aus 8 Mann.

Die Übungen der Wasserwehrgruppe sind nur zu einem Teil in das normale Schulungs- und Übungsprogramm der Feuerwehr eingebaut.

An über 50 verschiedenen Tagen wurde mit den Ruderzillen trainiert, um für den Ernstfall einigermaßen gerüstet zu sein.

Bei 5 verschiedenen Leistungsbewerben, auf 4 verschiedenen Gewässern (Donau, Salzach, Enns, Mur) konnten wir unseren Ausbildungsstand kontrollieren.



BI Johann Schapfl Sen.

Linz WW Gold-Meisterklasse
St.Radegund OÖ.Landesbewerb
Steyr Bezirksbewerb
Fronleiten Steir.Landesbewerb
Goldwörth Plattenfahren

3 Zillenbesatzungen
5 Zillenbesatzungen
2 Zillenbesatzungen
4 Zillenbesatzungen
1 Plattenbesatzung.

Am 21. Sep. 1999 wurde auf der Donau eine größere Übung durchgeführt.
Übungsannahme:

Motorbootunfall auf der Donau mit gesunkenem Motorboot und vermißten Personen.

Die Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen wurden durch die hereingebrochene Dunkelheit wesentlich erschwert. In der Hoffnung, daß auch in Zukunft die Kameradschaft und Einsatzbereitschaft in gewohnter Weise erhalten bleiben, danke ich allen Kameraden nochmals für die geleistete Arbeit.

Zugskommandant der Wasserwehr
BI Johann Schapfl

Tätigkeiten im Funkwesen

Im Jahr 1999 wurden vom Bezirk Eferding acht Funkübungen und im April Vorbereitungslehrgänge für die Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze abgehalten.

Allersdorfer Enst jun.

Allersdorfer Martin

Schapfl Johann jun.

Schapfl Martin nahmen am 21.Mai 1999 sehr erfolgreich an der LFS-Linz am Funkleistungsbewerb teil, und errangen das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Die technischen Geräte im Feuerwehrdienst werden immer besser, aber auch technisch komplizierter und der rasante Fortschritt auf diesem Gebiet nimmt auch bei der Feuerwehr ständig zu. Um dies bewältigen zu können freut es mich, daß sich immer wieder Kameraden bereit erklären, sich auf diesem Gebiet schulen und weiterbilden zu lassen, denn nur gut geschulte Einsatzkräfte garantieren einen reibungslosen Einsatz. Für die im Jahre 1999 geleistete Arbeit bedanke ich mich sehr herzlich, und hoffe auf eine ebenso gute Zusammenarbeit im Jahr 2000.

Euer Lotsen-und Nachrichtenkommandant
BI Franz Prehofer eh.

Bewerbswesen

Wir haben 13 Übungen mit insgesamt 24 Stunden durchgeführt.

Weiters haben wir an 3 Bewerbungen Teilgenommen.

Bez.Bewerb Eferding

Galsbach-Dachsberg

Bez.Bewerb Wels in

Geisensheim

Landesfeuerwehrbewerb in
Altheim bei Braunau

Das Leistungsabzeichen
wurde erreicht von:

Baumgartner Gerhard

Silber

Augustin Michael

Bronze + Silber



Jahresbericht der Jugendgruppe



Teilnahme an folgenden Veranstaltungen

Pizzaessen, Jahreshauptversammlung, Erprobung, Wissenstest, Erste-Hilfe-Schulung, Grillabend, Straßenfest, Filmabende, Spielabende, Jugendlager, Teilnahme an Monatsübungen, Jahresabschlußfeier und Friedenslicht, Bewerbe in Gallsbach-Dachsberg, Geisensheim, St.Thomas, Landesfeuerleistungsbewerb in Altheim.

Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen erhielten:

In Bronze: Gerald Allersdorfer
Simon Eschböck-Fuchs
Michael Holzer
Jürgen Hubner
Holger Korkut
Thomas Ledermüller
Carl Seyff

In Silber: Florian Allersdorfer
Johannes Achleitner
Christoph Inreiter

Erprobung und Wissenstest
Bewerbsübungen

12 Übungen
30 Übungen

Das Wissenstestabzeichen in Silber erhielten: Florian Allersdorfer
Johannes Achleitner
Christoph Inreiter

Zusammenkünfte: 67 JFM
Mitgliederstand: 31.12.1999: 13 JFM
Geleistete Stunden: 3270 Stunden

25 Jahre Feuerwehrjugend Puppung

Am 01.06.1974 wurde die Feuerwehrjugend Puppung von Ernst Allersdorfer sen. und Ernst Stallinger gegründet. Zu diesem Zeitpunkt traten 10 Jugendfeuerwehrmänner bei.

Erstes öffentliche Auftreten im Juli 1974 beim Landesbewerb in Wels.
Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb 1975 in Eferding konnten 9 Jugendfeuerwehrmänner das Feuerwehrleistungsabzeichen in Empfang nehmen.

Vom 30.08.-01.09.1974 nahm die Jugendgruppe am ersten Jugendlager des Bezirkes Eferding teil. In den darauffolgenden Jahren nahm die Jugendgruppe an allen Jugendlagern des Bezirkes Eferding und an unzähligen Wettbewerben in verschiedenen Bezirken teil.

Zwei Bezirksjugendlager wurden in der Gemeinde Puppung abgehalten:

1984 in der Ortschaft Friedlau

1994 in Puppung.

In den Anfangsjahren führten die Jugend und die Aktiven mehrere Alteisensammlungen durch; das dafür erworbene Geld wurde zum Ankauf von Jugendgeräten und Jugenduniformen, sowie zur Finanzierung von Wettbewerben, Lagern und Besichtigungen verwendet.

Die Feuerwehrjugend Puppung beteiligte sich auch an der Renovierung von Soldatenfriedhöfen in Italien:

1975 Siestiana (Triest)	- Achleitner Günter
1976 Siestiana (Triest)	- Wolfesberger Franz
1986 Forte Procolo (Verona)	- Artmayr Andreas
1987 Forte Procolo (Verona)	- Roitner Wolfgang
1988 Forte Procolo (Verona)	- Allersdorfer Ernst (als Betreuer)

Erfolge:

Von den zahlreichen 1.-3. Plätzen die in den letzten 25 Jahren bei Wettbewerben und Jugendlagern erreicht wurden, ist besonders das Jahr 1988 hervorzuheben:
alles Gewonnen = 16 Siege.

Landesauszeichnungen in Bronze und Silber rundeten diese Erfolge ab.

Zu den Höhepunkten in den letzten Jahren zählen:

1997: Teilnahme am Landesjugendlager in Sand in Taufers (Südtirol), ca.1000 Teilnehmer, sowie am Landesfeuerwehrleistungsbewerb Südtirol. Bei diesem Landesbewerb konnten wir als einzige oberösterreichische Jugendgruppe

Teilnehmen und in der Gästewertung sowohl in Bronze und in Silber den 3. Rang erreichen.

Die 12 Jungfeuerwehrmänner erhielten dadurch auch das bronzene und silberne Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Südtirols.

1999: Fortführung des OÖ. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in der Gemeinde Puppung – Sportanlage Wörth bei herrlichem Sonnenschein. (im Juli in Altheim wegen strömenden Regens abgebrochen)

Lobende Worte vom Landesfeuerwehrkommando für die gute Organisation dieses Bewerbes bestätigte wieder einmal die gute Arbeit in der Feuerwehr Puppung.

In den letzten 25 Jahren bildeten wir 85 Jugendfeuerwehrmänner aus; 40 traten in den Aktivstand über. Zur Zeit besteht die Jugendgruppe aus 13 Jugendfeuerwehrmitgliedern.

Sie werden betreut von

OBI	Ernst Allersdorfer	seit 1977
HBM	Martin Allersdorfer	seit 1992
LM	Paul Mair	seit 1986



